

	<p>Objekt: Steinbeil</p> <p>Museum: Museum der Westlausitz Kamenz Pulsnitzer Straße 16 01917 Kamenz +49 (0) 3578 788310 elementarium@museum- westlausitz.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Archäologie</p> <p>Inventarnummer: IV 1444</p>
--	--

Beschreibung

Die sogenannten Schaftrillenbeile sind aufgrund ihrer eigentümlichen Form nicht direkt den Beilen zuzuordnen. Dieses Stück aus braunrotem Quarzit wird von Frehse dem Typ 1b zugeordnet, der zwei gleichartige gegenüberliegende Arbeitskanten aufweist, in diesem Fall mit stumpfen Abschluss, also ohne Schneide. Aufgrund der konvexen Ober- und Unterseite ergibt sich ein ovaler Umriss mit stumpfen Enden. Die eingepickte Schaftrille befindet sich in der Mitte des Geräts. Der Querschnitt ist oval.

Ohne Fundkontext fällt eine Datierung des Objekts schwer. In Mitteldeutschland sollen Schaftrillenbeile von der letzten Phase des Neolithikums bis in die frühe Eisenzeit verbreitet gewesen sein.

Grunddaten

Material/Technik: Stein

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	2200-780 v. Chr.
	wer	
	wo	
Gefunden	wann	16.08.1927
	wer	
	wo	Horka (Crostwitz)

Schlagworte

- Bronzezeit
- Gerät
- Steingerät

Literatur

- Frehse, Daniela (2008): Die Großsteingeräte aus der Oberlausitz, Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege 50. Dresden, Kat. 213 Taf. 55
- Frenzel, Walter [Hrsg.] (1929): Bilderhandbuch zur Vorgeschichte der Oberlausitz. Bautzen, S. 66, Abb. 4
- Kaufmann, Hans (1957): Steingeräte mit Schäftungsrille aus Sachsen, Arbeits- und Forschungsberichte zur sächsischen Bodendenkmalpflege 6. Leipzig, 229 Abb. 21